

Evas Anregungen zu BINTI – ES GIBT MICH!

1

Seit Binti ein Baby war, lebt sie in Belgien. Aber für die Behörden existiert sie nicht. Deshalb muss sie oft laut sagen: „Es gibt mich!“

Versucht es selber. Stell euch aufrecht hin, hebt den Kopf, schaut fest nach vorne und sagt laut: „Das bin ich! Ich heiße (dein Name)! ICH EXISTIERE!“

Wann sagt man das?

Warum muss man das manchmal sagen?

Zu wem sagt man das?

2

Beim Spendensammeln ist Elias nicht besonders erfolgreich.

Was würdet ihr tun, um auf ein Thema aufmerksam zu machen, das euch wirklich am Herzen liegt und wofür ihr euch einsetzt?

Habt ihr eine Idee, wie man die Leute aufklären und zum Beispiel Spenden für ein Projekt sammeln kann?

3

Die Frage des Films ist für Eva: Warum können nicht alle miteinander leben und existieren? Obwohl man sich gut auskennt in der Stadt, in der man lebt und Freunde hat, kann man sich trotzdem fremd fühlen, weil man nicht hier geboren ist. Dann ist das Leben ganz schön schwierig und anstrengend und man fühlt sich gar nicht wohl.

Wie muss ein Ort sein, um sich Zuhause zu fühlen?

Was braucht man dazu?

Wer kann einem helfen?

4

Jede und jeder von euch weiß, dass euer Zuhause und eure Familie und Freunde einzigartig, manchmal ähnlich und manchmal ganz unterschiedlich sind.

Erzählt euch davon.

Nehmt vielleicht eine Kamera und zeigt, wer alles zu eurer Familie gehört.

Wer und was ist euch wichtig?

Welche Hobbies habt ihr?

Was ist euer Lieblingsessen?

Habt ihr Lust, es miteinander zu kochen?